

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Lehrerinnenzeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Lehrerinnenverein
<b>Band:</b>	34 (1929-1930)
<b>Heft:</b>	7
 <b>Artikel:</b>	Bausteine zu Leben und Zeit : aus dem so betitelten Buche von Jakob Bosshart
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-312302">https://doi.org/10.5169/seals-312302</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

**HERAUSGEGBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN**

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort  
Ein Zufluchts- und ein Sammelort! **Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats** **Nachdruck wird nur mit besonderer Erlaubnis der Redaktion gestattet**

**ABONNEMENTSPREIS:** Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—; bei der Post bestellt 20 Rp.  
**mehr \*** **INSERATE:** Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. \* Adresse für Abonnemente,  
Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern \* Adresse für die REDAKTION: Frl.  
Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen \* Mitglieder des Redaktionskomitees: Frau  
Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi,  
Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.

Inhalt der Nummer 7: Bausteine zu Leben und Zeit. — Die soziale Bildung der Volksschullehrer. — Etwas, das auch die Lehrerinnen angeht. — Für die Praxis: Vom Bild zum Wort. — Jahrbuch der Schweizerfrauen. — Saffa-Darlehensfonds. — Unser Büchertisch. — Inserate.

## Bausteine zu Leben und Zeit.

Aus dem so betitelten Buche von Jakob Bosshart.<sup>1</sup>

Es kommt im menschlichen Leben weniger auf Kenntnisse als auf Gesinnung an, sie ist das Steuer, das uns leitet.

Man soll nicht mehr sagen allgemeine Bildung, sondern Menschenbildung.

Was soll denn allgemeine Bildung heissen?

Wir müssen das geistige Werden des Menschen besser kennen, als wir es jetzt tun, wir müssen dieses Wachsen bewusster begleiten.

Die Hauptbedingung für einen Erzieher ist, menschlich fühlen zu können und sich und seinen eigenen Werdegang genau zu kennen.

## Die soziale Bildung der Volksschullehrer.

In den Monatsheften Juli, August, November und Dezember der Zeitschrift *Pro Juventute* wird durch die Herren R. Dottrens, Schuldirektor in Genf, Herrn Chevallaz, Dr. W. Brenner, Seminardirektor in Basel, Dr. Zürcher, Bern, Prof. G. Kugler in Schaffhausen, Dr. Schmid, Chur, und Dr. R. Briner in Zürich die Frage diskutiert, ob in den Lehrerbildungsanstalten besondere Kurse oder Unterrichtsstunden eingeführt werden sollen zur Vorbereitung der Lehrer für die sozialen Aufgaben, die sich ihnen im Berufe zeigen.

Während die von Herrn Dottrens ausgegangene Anregung von den einen ziemlich eindeutig abgelehnt wird mit dem Hinweis auf die ohnehin zu starke Zersplitterung im Seminarunterricht und ganz besonders mit der

<sup>1</sup> Man beachte die Besprechung in der heutigen Nummer.